

Schülerinnen und Schüler auf dem Gletscher

Die geführte Gletscherwanderung auf die Suldenspitze war nur eines der zahlreichen Angebote für naturinteressierte Schülerinnen und Schüler im Rahmen des **Glaziologiecamps** vom 11. bis zum 15. September im **Nationalpark Stilfserjoch**. Bei Exkursionen, Vorträgen oder beim selbstständigen Erforschen des Gletschervorfeldes wurden die Jugendlichen mit Unterstützung von Experten und Expertinnen in das Ökosystem Hochgebirge eingeführt. Dabei standen die Geologie, das wissenschaftliche Arbeiten sowie das Thema Wolf und Bär in den Alpen im Mittelpunkt.

Christian Aspmair, Lehrer und Geologe, führte die Gruppe in die Gesteinswelt ein. Der Gletscherforscher Giuliano Bertagna erzählte von seinen Erfahrungen, die er bei Gletscherbohrungen auf Gletschern im Tibet gewonnen hat. Davide Righetti vom Amt für Jagd und Fischerei präsentierte den Schülern und Schülerinnen die aktuellen Zahlen zur Verbreitung und zum Vorkommen der Großraubsäuger Wolf und Bär und vertiefte dabei auch die hochinteressanten biologischen und ökologischen Aspekte. Auch der Konflikt zwischen Mensch und Großraubsäugetieren hierzulande wurde angesprochen. Die Schülerinnen und Schüler waren angehalten sich auf Grund wissenschaftlicher Daten und sachlicher Informationen selbst eine Meinung zu dieser Thematik zu bilden.

Christian Pentori Förster beim Amt für den Nationalpark Stilfser Joch hatte einige Tage vorher Fotofallen im Gebiet installiert, die dann gemeinsam ausgewertet wurden. Bär oder Wolf waren darauf nicht zu sehen, dafür aber Rehe, Murmeltiere, Hirsch und Gämse.

Die fachlichen Anregungen aus den verschiedenen naturwissenschaftlichen Disziplinen können den Maturanten und Maturantinnen eine Orientierungshilfe für ihre angehende Studien- oder Berufswahl sein. Der Einblick in die Arbeit der Experten sowie der direkte Austausch geben den jungen Leuten wichtige Impulse und können sie in ihrem Interesse für die Naturwissenschaften bestärken. In einer Zeit, in der wir für eine intakte Umwelt kämpfen müssen, ist es wichtig, dass die jungen Leute sensibilisiert werden für die Natur und deren komplexen Zusammenhänge. Denn letztendlich wird es auch diese Generation sein, die große Probleme einer sich verändernden Umwelt lösen muss.

Die naturbegeisterten Jugendlichen, die im Berghotel Franzenshöhe untergebracht waren, fanden sich über ihre gemeinsamen Interessen als Gruppe gut zusammen und konnten in ungezwungener Atmosphäre auch ihre Kenntnisse in der jeweils anderen Landessprache anwenden.

Die 22 teilnehmenden **Maturanten** kamen aus sieben italienischsprachigen und sechs deutschsprachigen Oberschulen des Landes. Das Glaziologiecamp ist ein gemeinsames Projekt der Pädagogischen Abteilung (Deutsche Bildungsdirektion) und der Area pedagogica (Italienisches Bildungsressort).

Am **9. Oktober** werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei den "Giornate delle scienze" an der Europäischen Akademie **Eurac** in Bozen Präsentationen zu den Themen des Camps vorstellen.

Fotos: Hubert Wegmann